

focus paper

# Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen

Ausgabe April 2024

## Inhaltsverzeichnis

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Lenzing Gruppe: „Naturally Positive“ .....	3
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen .....	4
Annex .....	13
Liste der Abbildungen .....	13
Impressum .....	13

# Die Nachhaltigkeitsstrategie der Lenzing Gruppe: „Naturally Positive“

„Naturally Positive“, die Nachhaltigkeitsstrategie der Lenzing Gruppe, wurde auf der Grundlage der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse entwickelt und ist fest in der „Better Growth“ Strategie der Lenzing Gruppe verankert. Innerhalb der Dimensionen und Bereiche, „Systemischen Wandel vorantreiben“ (People) – „Ökologisierung der Wertschöpfungskette“ (Planet) – „Kreislaufwirtschaft fördern“ (Profit), definiert diese Nachhaltigkeitsstrategie jene Nachhaltigkeitsbereiche, in denen Lenzing den größten Beitrag zu einer nachhaltigeren Welt leisten kann. Sie bildet die Grundlage für den Ansatz von Lenzing zu den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) beizutragen.<sup>i</sup>



Abbildung 1: Strategische Kernbereiche der Nachhaltigkeit und entsprechende SDGs



## Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen



Die SDGs sind 17 Ziele, die 2015 von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet wurden, um globale wirtschaftliche, soziale und ökologische Herausforderungen anzugehen und bis 2030 eine nachhaltigere Zukunft zu schaffen. In vielen Bereichen werden Fortschritte erzielt. Aber mit nur noch zehn Jahren oder weniger Laufzeit ruft die UN nun zu einer „Decade of Action“ – einem Aktionsjahrzehnt – auf, um nachhaltige Lösungen noch weiter zu fördern und die größten Herausforderungen der Welt anzugehen.



### Was ist nachhaltige Entwicklung?



Nachhaltige Entwicklung ist die Art und Weise, wie wir heute leben müssen, wenn wir ein „besseres Morgen“ wollen, indem wir den gegenwärtigen Bedürfnisse gerecht werden, ohne die Chancen künftiger Generationen zu gefährden, ihren Bedürfnisse wiederum gerecht zu werden. Das Überleben unserer Gesellschaften und unseres gemeinsamen Planeten hängt von einer nachhaltigeren Welt ab.

Lenzing erkennt ihre Verantwortung und sieht ihre Vorreiterrolle in der Textil- und Vliesstoffbranche als Chance, zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung beizutragen. Lenzing hat ihren Bezug zu den folgenden SDGs identifiziert:



SDG	Ziel	Beitrag von Lenzing
	<p>Armut in allen ihren Formen und überall beenden</p>	<p>Lenzing trägt zur Beendigung der Armut bei, indem es die Wirtschaft in den Regionen, in denen es mit seinen Standorten oder Projekten tätig ist, stärkt.</p> <p>Die sozioökonomischen und regionalwirtschaftlichen Bedeutung der Lenzing Gruppe wurde durch eine Studie, die von der Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftsforschung in Innsbruck (Österreich) durchgeführt wurde, für das Jahr 2023 erneut bestätigt. Die Studie wird im Fokuspapier „<u>Community engagement</u>“ verfügbar sein.</p> <p>Ein Social-Impact-Projekt, das Ziel „Naturschutzprojekt Albanien“, trägt zum SDG 1 bei. Dieses konzentriert sich auf die Umsetzung von Maßnahmen zur Walderhaltung von 20 Hektar mithilfe einer Aufforstung von diesen degradierten Flächen in Albanien. Zusätzlich will Lenzing ein Ausbildungszentrum für die lokale Bevölkerung errichten und fachübergreifende Berufsausbildungen und Schulkooperationen bis 2024 unterstützen.</p> <p>Weitere Information bzgl. des Fortschritts finden Sie im Kapitel „<u>Biodiversität und Ökosysteme</u>“ des aktuellen Nachhaltigkeitsberichts.</p>
	<p>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</p>	<p>Durch die Förderung von Produktsicherheit und -gesundheit, die Verringerung der Umweltbelastung, die Gewährleistung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und die Unterstützung von Gesundheitsinitiativen in den Gemeinden, in denen Lenzing tätig ist, ist das Unternehmen fortlaufend um das Wohlergehen der Menschen bemüht. Um technologische und sicherheitstechnische Standards aufrechtzuerhalten, priorisiert Lenzing Sicherheit und Qualität an ihren Produktionsstandorten, damit ihre Mitarbeiter:innen und die betroffenen Gemeinden geschützt werden. Lenzing hat folgende, miteinander verknüpfte Nachhaltigkeitsziele:</p> <p>Mit dem Ziel „Chancengleichheit, Diversität und Inklusion“ wird die Schaffung eines förderlichen Arbeitsumfelds durch Achtung der Menschenrechte, des Wohlbefindens der Mitarbeiter:innen und der Vielfalt mithilfe von Schulung für 75 Prozent der Belegschaft zu den Themen Vielfalt, Diskriminierung, Nichtdiskriminierung und Menschenrechte angestrebt.</p> <p>Weitere Informationen bzgl. des Fortschritts finden Sie im Kapitel „<u>Eigene Belegschaft</u>“ des aktuellen Nachhaltigkeitsberichts.</p>



	<p>Verwirklichung der Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung der Rolle aller Frauen und Mädchen</p>	<p>Geschlechtervielfalt in Führungspositionen, gleiche Entlohnung und gleiche Sozialleistungen, Initiativen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Frauen gehören zu den Grundüberzeugungen von Lenzing im Bezug auf Gleichstellung der Geschlechter und Förderung von Frauen.</p> <p>Da Lenzing sich das Ziel „Chancengleichheit, Diversität und Inklusion“, ein förderliches Arbeitsumfeld durch Achtung der Menschenrechte, des Wohlbefindens der Mitarbeiter:innen und der Vielfalt zu schaffen, gesetzt hat, will Lenzing den Frauenanteil bis 2025 auf 22,5 Prozent in allen Positionen ab der Stufe 5a erhöhen.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „<u>Eigene Belegschaft</u>“ des aktuellen Nachhaltigkeitsberichts.</p>
	<p>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten</p>	<p>Da bei der Produktion von Faserzellstoff und Fasern Wasser verbraucht und durch Emissionen belastet wird, ist der verantwortungsbewusste Umgang mit Wasser einer der Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie von Lenzing. Das Unternehmen beschäftigt sich mit wasserbezogenen Fragen, wie z.B. nachhaltiges Wassermanagement.</p> <p>Das Ziel „Abwasser“ will eine Reduzierung der Abwasseremissionen (Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)) der Lenzing Gruppe um 20 Prozent bis 2024 erreichen (Ausgangsbasis 2014). Dazu hat Lenzing bereits eine Abwasseraufbereitungsanlage am Standort Purwakarta (Indonesien) in 2023 implementiert und will eine neue Abwasseraufbereitungsanlage am Standort Grimsby (Großbritannien) für 2024 implementieren.</p> <p>Mit dem Ziel „ZDHC Viscose“ will Lenzing den Status „aspirational“ der ZDHC MMCF-Abwasser- und Luftemissions-Richtlinien in den Lenzing Viscoseanlagen bis 2024 erreichen. Aufgrund von Unterbrechungen der Lieferkette aufgrund globaler Probleme und technischer Herausforderungen wurde dieses Ziel auf 2026 verschoben.</p> <p>Mit dem Ziel „ZDHC Lyocell“ will Lenzing den Status „aspirational“ der ZDHC MMCF-Abwasser-Richtlinie und der Richtlinien für eine verantwortungsvolle Produktion in den Lenzing Lyocellanlagen bis 2028. Im Berichtsjahr erfolgte eine erste ZDHC-Gateway-Berichterstattung über MMCF-Abwasser-Richtlinie v2 in allen Lyocellanlagen im Jahr 2023.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „<u>Umweltverschmutzung</u>“ oder „<u>Wasser- und Meeresressourcen</u>“ des aktuellen Nachhaltigkeitsberichts.</p>

 <p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	<p>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern</p>	<p>Die Zellstoff- und Faserproduktion sind energieintensive Verfahren. Durch die Verbesserung der Energieeffizienz, den Einsatz von Energieumwandlungstechnologien für Wärme und Strom, erneuerbare Brennstoffe, die Umstellung von Kohle auf Erdgas und ihr Bioraffinerie-Konzept trägt Lenzing zum SDG 7 bei.</p> <p>Durch die Zellstoff-Produktion in den Bioraffinerien an den Standorten Lenzing (Österreich), Paskov (Tschechien) und Indianópolis (Brasilien) wird nicht nur der eigene Energiebedarf gedeckt; die Anlage erzeugt auch mehr Energie als sie verbraucht. Diese überschüssige Energie (Dampf und Strom) wird vor Ort genutzt, beispielsweise zur Faserproduktion, oder in das örtliche Netz eingespeist. Im Rahmen dieses wissenschaftlich fundierten Ziels setzt Lenzing bei Neuinvestitionen auf erneuerbare Energie. Dazu hat sich Lenzing Ziele, wie das „Kurzfristiges wissenschaftlich fundiertes Ziel“ und das „Langfristiges wissenschaftlich fundiertes Netto-Null-Ziel“, gesetzt.</p> <p>Weitere Informationen auch bzgl. des Fortschritts finden Sie im Abschnitt <u>„Nachhaltigkeitsziele, Maßnahmen und Fortschritte bei der Zielerreichung“</u> im Kapitel <u>„Allgemeine Angaben“</u> des aktuellen Nachhaltigkeitsberichts oder im Fokuspapier <u>„Responsible production“</u>.</p>
 <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>	<p>Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p>	<p>Die Lenzing Gruppe ist engagiert, ihren Mitarbeitern menschenwürdige Arbeit zu bieten, und fördert diese Praktiken auch in ihrer Wertschöpfungskette.</p> <p>Für das Ziel „Sozialstandard“ will Lenzing ein dauerhaft gültiges, unabhängig auditiertes und akkreditiertes Zertifikat eines Sozialstandards für jeden Produktionsstandort der Lenzing Gruppe (Faser und Faserzellstoff) bis 2024 erzielen. Dies kann mit der Implementierung und jährlichen Aktualisierung des Facility Social Labor Module (FSLM) in allen Zellstoff- und Faserproduktionsanlagen und Weitergabe verifizierter Module an Kunden ab 2024 erreicht werden.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln <u>„Eigene Belegschaft“</u> oder <u>„Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette“</u> des aktuellen Nachhaltigkeitsberichts oder in der Tabelle im Fokuspapier <u>„Community engagement“</u> von Lenzings sozioökonomischen Auswirkungen.</p>

	<p>Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</p>	<p>Innovation und Nachhaltigkeit sind zentrale Grundwerte der „<u>Better Growth</u>“ Strategie der Lenzing Gruppe. Jede Innovation, sei es im Prozess-, Produkt- oder Anwendungsbereich, wird von Anfang an auch in Bezug auf die Nachhaltigkeit bewertet. Nachhaltiges Denken sowie die Berücksichtigung der Lebenszyklusperspektive und des Net Benefit-Konzeptes stehen beim Innovationsprozess von Lenzing an erster Stelle. Zu den nachhaltigen Innovationen zählen kontinuierliche Verbesserungen bestehender Technologien und Prozesse sowie die Förderung des systemischen Wandels im großen Maßstab mithilfe zukunftsorientierter Lösungen und Geschäftsmodelle.</p> <p>Die begrenzten Ressourcen treiben Lösungen für eine Kreislaufwirtschaft voran. Lenzing sucht laufend nach Innovationen, um zu einer widerstandsfähigen Kreislaufwirtschaft beizutragen.</p> <p>Mit dem Ziel „Textilrecycling“ will Lenzing ein Angebot von Viscose-, Modal- und Lyocell-Stapelfasern mit bis zu 50 Prozent Alttextilien-Recyclinganteil im industriellen Maßstab bis 2025 schaffen.</p> <p>Das Ziel „Kreislaufwirtschaft“ fokussiert sich auf die Umsetzen eines neuen Kreislaufwirtschaft-Geschäftsmodells durch Schließen der Kreisläufe für Alttextilien und eine Zusammenarbeit mit 25 wichtigen Unternehmen der Lieferkette bis 2025.</p> <p>Weitere Informationen bzgl. des Fortschritts und Lenzings Kreislaufwirtschaftspraktiken finden Sie im Kapitel „<u>Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft</u>“ des aktuellen Nachhaltigkeitsberichts.</p>
	<p>Verringerung der Ungleichheit innerhalb und zwischen den Ländern</p>	<p>In der Policy der Lenzing Gruppe zu Menschenrechten und Arbeitsnormen verpflichtet sich Lenzing zur Achtung und Unterstützung grundlegender arbeitsrechtlicher Prinzipien wie dem Schutz vor Diskriminierung, Belästigung und unmenschlicher Behandlung. Dies umfasst den Schutz vor Beschäftigungsentscheidungen, die auf persönlichen Merkmalen oder Überzeugungen beruhen, die nicht mit der Fähigkeit, die Arbeit zu verrichten, zusammenhängen, einschließlich Geschlecht, Alter, Rasse, Hautfarbe, nationaler Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit, sozialem Hintergrund, sexueller Orientierung, familiärer Verantwortung (einschließlich Schwangerschaft), Behinderungen, politischer Meinung, sensibler medizinischer Bedingungen, Familienstand und sonstiger Diskriminierung bei den Arbeitsbedingungen.</p> <p>Mit dem Ziel „Chancengleichheit, Diversität und Inklusion“ wird die Schaffung eines förderlichen Arbeitsumfelds durch Achtung der Menschenrechte, des Wohlbefindens der Mitarbeiter:innen und der Vielfalt mithilfe von Schulung für 75 Prozent der Belegschaft zu den Themen Vielfalt, Diskriminierung, Nichtdiskriminierung und Menschenrechte angestrebt. Lenzing will den Frauenanteil bis 2025 auf 22,5 Prozent in allen Positionen ab der Stufe 5a erhöhen.</p> <p>Weitere Informationen bzgl. des Fortschritts finden Sie im Kapitel „<u>Eigene Belegschaft</u>“ im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht.</p>



	<p>Städte und menschliche Siedlungen integrativ, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen</p>	<p>Lenzing ist seit mehr als drei Jahrzehnten auf der indonesischen Insel Java über ihre Tochtergesellschaft PT. South Pacific Viscose in Purwakarta tätig. In all diesen Jahren hat sich Lenzing nicht nur als wichtiger Arbeitgeber etabliert, sondern sich auch gesellschaftliche Akzeptanz verschafft, indem es ein breites Spektrum an lokalen sozialen Aktivitäten unterstützt.</p> <p>Um Menschen zu fördern und zu ermächtigen, hat sich Lenzing das Ziel „Einbeziehung der Gemeinden“ zur kontinuierliche Unterstützung der Entwicklung der lokalen Gemeinschaften in der Umgebung der Lenzing Produktionsstandorte und Unterstützung von Sozialprogrammen bis 2025 und darüber hinaus gesetzt.</p> <p>Weitere Information bzgl. des Fortschritts finden Sie im Fokuspapier „<u>Community engagement</u>“.</p>
	<p>Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</p>	<p>Im Zuge der Kreislaufwirtschaft zielt Lenzing auf nachhaltige Produktionsmuster durch nachhaltige Beschaffung, eine effiziente Nutzung des Rohstoffes Holz sowie eine effiziente und nachhaltige Produktion ab, z.B. durch die Umsetzung des Bioraffinerie-Konzeptes an den Standorten Lenzing (Österreich), Paskov (Tschechische Republik) und Indianópolis (Brasilien).</p> <p>Zudem werden Recycling-Verfahren in den Produktionsprozess einbezogen. Ein Denken in Lebenszyklen und Partnerschaften mit Stakeholdern entlang der Wertschöpfungskette tragen zu nachhaltigeren Konsummustern bei.</p> <p>Das zeigt sich in einer Vielzahl an Lenzings Zielen, wie „Sozialstandard“, „FEM“, „Einbeziehung der Lieferanten“, „Abwasser“, „ZDHC Lyocell“, „ZDHC Viscose“, „Kreislaufwirtschaft“, „Textilrecycling“ und „Luftemissionen“.</p> <p>Weitere Informationen auch bzgl. des Fortschritts finden Sie im Abschnitt „<u>Nachhaltigkeitsziele, Maßnahmen und Fortschritte bei der Zielerreichung</u>“ im Kapitel „<u>Allgemeine Angaben</u>“ oder in „<u>Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft</u>“ des aktuellen Nachhaltigkeitsberichts.</p>

 <p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>	<p>In 2019, hat sich Lenzing zum ersten Mal wissenschaftlich fundierte Ziele (Science-based target, SBT) gesetzt. In 2023, wurden Lenzings Klimaziele wissenschaftlich von der Science Based Target Initiative (SBTi) validiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Lenzings „Kurzfristiges wissenschaftlich fundiertes Ziel“: eine Verringerung der absoluten Treibhausgas (THG)-Emissionen der Scopes 1 und 2 um 42 Prozent und der absoluten THG-Emissionen des Scopes 3 um 25 Prozent bis 2030 (Ausgangsbasis 2021)</li> <li>● Lenzings „Langfristiges wissenschaftlich fundiertes Netto-Null-Ziel“: das Erreichen einer mindestens 90-prozentigen Reduzierung der absoluten THG-Emissionen (Scopes 1, 2 &amp; 3) (Basisjahr 2021)</li> </ul> <p>Damit unterstützt Lenzing auch das übergeordnete Ziel, bis 2050 Netto-Null Emissionen im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris zu erreichen. Lenzing kooperiert beispielsweise mit 20 wichtigen Lieferanten (nach Kosten und CO<sub>2</sub>-Belange) um Lenzings Scope-3-Emissionen zu reduzieren und Anreize für die Lieferanten zu schaffen, die Lenzing dabei unterstützen mehr Fasern mit geringem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck anbieten zu können.</p> <p>Weitere Informationen zum Thema SBTi und gesetzte Maßnahmen finden Sie im Kapitel „<u>Klimawandel</u>“ im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht.</p>
 <p>14 LEBEN UNTER WASSER</p>	<p>Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen</p>	<p>In einer <u>im Oktober 2021 veröffentlichten Studie</u> haben Wissenschaftler:innen des renommierten akademischen Forschungsinstitutes Scripps Institution of Oceanography (SIO) an der University of California San Diego bestätigt, dass generische holzbasierte Cellulosefasern am Ende ihres Lebenszyklus innerhalb kurzer Zeit im Meer biologisch abgebaut werden. Das macht sie zu einer besseren Alternative zu Fasern auf fossiler Basis. Die Untersuchung war das Ergebnis eines unabhängigen Projektes, das versuchte, die Szenarien für am Ende ihres Lebenszyklus in der Umwelt entsorgte Textilien und Vliesstoffe zu verstehen.</p> <p>2023 erhielt das Unternehmen die <u>erneute Bestätigung</u> vom Scripps Institution of Oceanography an der University of California San Diego, dass die LENZING™-Standardfasern (LENZING™ Viscose Standard, LENZING™ Lyocell Standard und LENZING™ Modal Standard) biologisch abbaubar in Meeresumgebung sind.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „<u>Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft</u>“ des aktuellen Nachhaltigkeitsberichts.</p>



Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen

Mit seiner langjährigen Praxis der verantwortungsbewussten Beschaffung, insbesondere beim Hauptrohstoff Holz, trägt Lenzing zum SDG 15 bei. Lenzing hält sich strikt an ihre Policy für Holz und Zellstoff und bezieht nur Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und Plantagen.

Sollte bekannt werden, dass ein Lieferant Holz oder Faserzellstoff aus umstrittenen Quellen bezogen oder Menschen- oder Arbeitsrechte verletzt hat, wird der betreffende Lieferant aufgefordert, seine Praktiken im Einklang mit der Policy für Holz und Zellstoff zu gestalten. Wenn die Reaktion nicht zufriedenstellend ist, wird Lenzing nicht mehr mit dem Lieferanten zusammenarbeiten, wenn die Verstöße nicht zeitnah beseitigt werden.



Lenzing entwickelt derzeit ihre Biodiversitätsstrategie und unterstützt darüber hinaus Biodiversitätsprojekte, bestrebt ihre Bemühungen im Bereich Biodiversität zu erweitern.

Das Ziel „Naturschutzprojekt Albanien“ konzentriert sich auf die Umsetzung von Maßnahmen zur Walderhaltung von 20 Hektar mithilfe einer Aufforstung von diesen degradierten Flächen in Albanien. Zusätzlich will Lenzing ein Ausbildungszentrum für die lokale Bevölkerung errichten und fachübergreifende Berufsausbildungen und Schulkooperationen bis 2024 unterstützen.

Das Ziel „Naturschutzfläche Brasilien“ zielt darauf ab, Maßnahmen zum Naturschutz und zur Walderhaltung am neuen Zellstoffproduktionsstandort in Indianópolis (Brasilien) auf 15.000 Hektar bis 2030 umzusetzen. Dies kann mit einer Erhöhung von 2.000 Hektar an Naturschutzfläche am Produktionsstandort erreicht werden.

Das Ziel „Naturschutzprojekte“ zeigt Lenzings Engagement Walderhaltung, Schutz der Biodiversität und Aufforstung in Regionen mit gefährdeten Wäldern bis 2025 auszuweiten.

Konzepte und Praktiken zum Thema Biodiversität, die in Lenzing angewandt werden, finden Sie im Fokuspapier "Biodiversity and ecosystems" oder im Kapitel „Biodiversität und Ökosysteme“ im aktuellen Nachhaltigkeitsberichts.

 <p>Förderung friedlicher und integrativer Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung, Zugang zur Justiz für alle und Aufbau effizienter, rechenschaftspflichtiger und integrativer Institutionen</p>	<p>Lenzing setzt sich für ethische Geschäftspraktiken, gesellschaftliches Engagement (Einbeziehung der Gemeinden) und Menschenrechte ein. Compliance steht in der Lenzing Gruppe nicht nur für die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und regulatorischer Standards. Compliance ist für Lenzing eine Frage der Haltung, die auch Ausdruck einer Kultur der Toleranz und Integrität im Umgang miteinander ist. Das Thema Compliance ist somit über die aktive Verantwortung aller Mitarbeiter:innen und Führungskräfte sowie eine gemeinsame Wertekultur in der gesamten Gruppe fest verankert.</p> <p>Für das Ziel „Sozialstandard“ will Lenzing ein dauerhaft gültiges, unabhängig auditiertes und akkreditiertes Zertifikat eines Sozialstandards für jeden Produktionsstandort der Lenzing Gruppe (Faser und Faserzellstoff) bis 2024 erzielen. Dies kann mit der Implementierung und jährlichen Aktualisierung des Facility Social Labor Module (FSLM) in allen Zellstoff- und Faserproduktionsanlagen und Weitergabe verifizierter Module an Kunden ab 2024 erreicht werden.</p> <p>Weitere Informationen zu Compliance finden Sie im Kapitel <u>„Unternehmenspolitik“</u> oder im Kapitel <u>„Eigene Belegschaft“</u> im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht.</p>
 <p>Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben</p>	<p>Komplexe globale Herausforderungen erfordern einen kooperativen Ansatz. Die Lenzing Gruppe steht daher in regelmäßigem Austausch mit einer großen Bandbreite an Stakeholdern und Geschäftspartnern entlang der Wertschöpfungskette, um die Standards im Hinblick auf Nachhaltigkeit in der Textil- und Vliesstoffindustrie weiter anzuheben.</p> <p>Das zeigt sich vor allem in der Anzahl von Lenzings Zielen: „FEM“, „Einbeziehung von Lieferanten“, „Kreislaufwirtschaft“ und „Textilrecycling“.</p> <p>Beispielsweise will Lenzing mit dem Ziel „FEM“ eine Implementierung und jährliche Aktualisierung des Facility Environmental Module (FEM) in allen Zellstoff- und Faserproduktionsanlagen und Weitergabe verifizierter Module an Kunden ab 2024 erzielen. Dies wurde in 2023 mittels Selbstbewertungen und Schulungen der neuen Standorte (Prachinburi (Thailand) und Indianópolis (Brasilien)) erreicht und kann in 2024 durch die erste externe Verifizierung von diesen durchgeführt werden.</p> <p>Weitere Informationen und Fortschritte in 2023 finden Sie im Abschnitt <u>„Nachhaltigkeitsziele, Maßnahmen und Fortschritte bei der Zielerreichung“</u> im Kapitel <u>„Allgemeine Angaben“</u> des aktuellen Nachhaltigkeitsberichts oder im Fokuspapier <u>„Einbeziehung von Stakeholdern“</u>.</p>

# Annex

## Liste der Abbildungen

Abbildung 1: Strategische Kernbereiche der Nachhaltigkeit und entsprechende SDGs ..... 3

## Impressum

Lenzing Group  
Focus Paper Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen - Ausgabe April 2024  
Anfragen an: [sustainability@lenzing.com](mailto:sustainability@lenzing.com)

---

<sup>i</sup> Der Inhalt dieser Veröffentlichung wurde nicht von den Vereinten Nationen genehmigt und spiegelt nicht die Ansichten der Vereinten Nationen, ihrer Beamt:innen oder Mitgliedstaaten wider.